

# Aktionsbündnis erwartet mindestens 2000 Personen

«Schluss mit dem Corona-Notrecht – Nein zum Covid-19-Gesetz». Unter diesem Titel und begleitet von «Triicheln» und Alphornbläsern ist am Samstag, 10. April, ab 12.30 bis 19.00 Uhr auf dem Erlebnishof Byherger in Altdorf eine Kundgebung geplant. Zahlreiche Redner – unter anderen auch der Satiriker Andreas Thiel – sind auf dem Flyer aufgeführt. Für die Organisation verantwortlich ist das Aktionsbündnis der Urkantone für eine vernünftige Corona-Politik.

«Die Kundgebung in Altdorf ist zugleich auch der Kampagnenstart für ein Nein bei der Abstimmung gegen das Covid-19-Gesetz am 13. Juni», sagt Josef Ender, Sprecher des Aktionsbündnisses Urkantone, auf Anfrage. «Viele Leute in der Bevölkerung sind mit den massiven Einschränkungen der Grundrechte, des sozialen und kulturellen Lebens und den verheerenden Auswirkungen auf die Wirtschaft unzufrieden. Das wollen wir mit unserer geplanten Veranstaltung in Altdorf kundtun.» Gemäss Josef Ender werden «mindestens 2000 Personen» erwartet. «In Chur vor zwei Wochen waren es sogar 5000 Personen. In Altdorf haben wir Platz für 10000 Personen. Wie viele schlussendlich kommen werden, ist auch witterungsbedingt.» Kundgebungen auf privatem Grund seien nicht bewilligungspflichtig. Das

Aktionsbündnis der Urkantone sei in Kontakt mit der Urner Kantonspolizei. «Zurzeit sind wir an der Erarbeitung eines Parkierungs- und Verkehrskonzeptes und werden dieses auf Wunsch der Polizei noch einreichen.»

## Anlass ist bewilligungspflichtig

«Der Anlass benötigt eine Bewilligung», hält Gusti Planzer, Stabchef der Kantonspolizei, fest und bezieht sich auf Artikel 65 des kantonalen Polizeigesetzes. Darin heisst es unter anderem, dass die Bestimmungen auch für Anlässe auf privatem Grund gelten, sofern sie die öffentliche Ruhe, Ordnung und Sicherheit beeinträchtigen können. Eine Bewilligung seitens der Sicherheitsdirektion liege aktuell noch nicht vor. Die Kantonspolizei Uri stehe derzeit in Kontakt mit der Organisatorin, und es habe bereits eine Bespre-

chung stattgefunden. «Hinsichtlich der Verkehrssituation hat uns die Organisatorin unter anderem ein Verkehrs- und Parkierungskonzept vorzulegen. Basierend darauf wird ein abgestimmter Massnahmenkatalog zur Bewältigung der Verkehrsnachfrage erarbeitet», so Gusti Planzer. Das sei ein Vorgang, der bei allen Grossanlässen zum Tragen komme. Aufgrund der Grösse des Anlasses würden viele unterschiedliche Aufgaben im Bereich Ruhe, Ordnung, Sicherheit anfallen. Dieser Prozess sei nach wie vor am Laufen. «Wie bereits bei einer früheren Veranstaltung im September vergangenen Jahres werden wir selbstverständlich auch wieder die Um- und Durchsetzung der Auflagen beobachten und kontrollieren. Bei Missachtung wird im Rahmen der Verhältnismässigkeit interveniert.» (dmy)



Bereits im September vergangenen Jahres kam es in Altdorf zu einer Kundgebung. Damals demonstrierten etwa 350 Personen gegen eine Maskentragpflicht.

FOTO: MARKUS ARNOLD (ARCHIV UW)